
Persistenter Identifier: 020706065_0002

Titel: Zeitschrift für das Gesamtschulwesen : mit besonderer Rücksicht auf die Methodik des Unterrichts - 2.1850

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0947 ; RF 471

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020706065_0002/1/

im Untergymnasium hauptsächlich die mathematische Phantasie gebildet werden.

Beim Rechnen ist Folgendes zu empfehlen: jede neue Rechenoperation muß zunächst an solchen Zahlen zum Verständnisse gebracht sein, welche der Schüler mit Leichtigkeit übersehen und ohne alle Hilfe des Aufschreibens behandeln kann. Erst nachdem der Schüler durch hinlängliche Beispiele, die im Kopfrechnen behandelt sind, in die Rechenoperation selbst vollständige Einsicht und Herrschaft darüber erlangt hat, darf die Schwierigkeit in der Ausführung hinzutreten, also Beispiele in größeren Zahlen, die ein schriftliches Rechnen erfordern. Als Hilfsmittel für die Schüler ist eine Sammlung von Rechenaufgaben nöthig. Beim Unterricht in der Geometrie im Obergymnasium soll zwar zu große Weitläufigkeit und haschen nach künstlichen Beweisen vermieden, dagegen durch eine methodische Anordnung der Lehrsätze der Schüler befähigt werden, auch selbstständig Lehrsätze und Aufgaben zu finden.

In der Arithmetik ist ein streng wissenschaftlicher Gang einzuhalten, jedoch mit Rücksicht auf die für die Geometrie nothwendigen Vorkenntnisse.

Lehrbücher: Rechnungsbuch von Fölling, Heis. Stubba, Sammlung von algebr. Aufgaben. Nagel, Lehrbuch der eb. Geometrie von Sminden, Elemente der Geometrie übersetzt von Jacobi. Aufgaben von Maier Hirsch, Salomon. Für Lehrer: Lehrbuch der Arithmetik von Doppler.

Naturwissenschaften.

In der Naturgeschichte ist zwar im Untergymnasium weder eine eigentliche Vollständigkeit zu erzielen, noch eine wirkliche Systematik zu geben. Dennoch sollen die Schüler eine Uebersicht über die vorzüglichsten Repräsentanten der Naturreiche mit ihren charakteristischen Merkmalen bekommen, und ihre Selbstthätigkeit durch Unterweisung in genauen Beschreibungen geweckt und rege erhalten werden. Zu vermeiden ist das Ausarten in spielende Unterhaltung.

Der physicalische Unterricht soll einestheils den Schülern, welche aus dem Untergymnasium ins praktische Leben übergehen,